



Offizielle

Wormatia Stadion-Zeitung

Wormatia Worms - Kickers Offenbach



Hinterer Reihe von links: Masseur Frauböse, Knecht, Rothe, Grünewald, Fransuch, Kutzop, Kling, Blaum;
mittlere Reihe von links: Betreuer Beloff, Bein, Geinzer, Krause, Lasch (jetzt VfR OLI Bürstadt), Martin, Walz,
Trainer Brungs, Lizenzspielerobmann Gruner;
untere Reihe von links: Scheuerlein, Trumpf, Fuhr, Kohls, Kratz, Paulus.

Einrichtungs-Zentrum

RHEINMOVE

Unternehmensgruppe
Rheinmove

Das größte Möbelhaus
in Rheinland-Pfalz!

Worms

Jedes Kind
kennt den Weg.

Telefon 06241/8470



Die Fitmacher aus dem Hause Röwo®

JHP - schon wenige Tropfen genügen

- hilft bei Erkältung
- lindert Schmerzen
- hält Sportler fit und heilt Verletzungen

Japanisches Heilpflanzen-Öl wirkt innerlich bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh, Schnupfen, Erkältung und grippalem Infekt. Außerlich bei Rieuma-, Muskel- und Kopfschmerzen, zur Wundbehandlung und bei Sportverletzungen.

Nicht anwendbar bei schweren Leberfunktionsstörungen (Coma hepaticum), Verschlüß der Gallenwege, Gallenblasenverletzung und Darmverschluss.

OLYMPIA- FITNESS-FLUID

Fitness-Einreibung neuer Art! Erfrischend, anregend, kühlend. Bei Ermüdung, anstrengenden Autofahrten, Reisen, bei müden Beinen und Füßen.

RÖWO- SPORTGEL

Wirkt pflegend, erfrischend und kühlend. Eine natürliche Einreibung zur Körper- und Fußpflege. In die Füße eingerieben wirkt Röwo-Sportgel erfrischend und desinfizierend.

FITNESS-ÖL erfrischend

Zur Massage nach Wettkämpfen und Training und zur Belebung und Erfrischung nach Anstrengungen, besonders an heißen Tagen.

In allen Apotheken erhältlich!

Helmut Rödler KG
6521 Flörshheim-Dalsheim



Liebe Zuschauer

Wenn eine Partei wie die SPD glaubt in ihrem Parteiorgan Stadtschlüssel Nr. 1/81 eine Stellungnahme über „Profi-Fußball aus städtischer Kasse“ abgeben zu müssen, so ist dieses ihr gutes Recht. Rechters ist es aber auf keinen Fall diesen Bericht mit Polemik und Unsachlichkeit zu unterlegen, nur um damit die Möglichkeit zu haben, mit einem drohenden Zeigefinger auf 18 bezahlte Fußballer zeigen zu können, für die nunmehr Millionen ausgegeben werden müssen, um bezahlten Fußball in Worms weiterhin sehen zu können. Hier vergißt man doch völlig die Grundlage des Vereins VfR Wormatia. Auch ist es einfach traurig lesen zu müssen, daß für Sozialdemokraten vergangener Ruhm und Tradition nichts mehr gilt. Sicherlich kann man sich dafür nichts kaufen, doch so einfach die Vergangenheit auf die Seite zu schieben, heißt auch das Alter und eben diese Leute zu mißachten, die bisher die Geschicke des VfR Wormatia gelenkt haben. Daß auf Dauer der bundesdeutsche Fußball wie bisher nicht mehr so weiterwirtschaften kann ist gewiß und zeigen die ständig zurückgehenden Zuschauerzahlen. Nicht zuletzt deshalb sah darin der VfR Wormatia mit seinem Modell „Wormatia 80“ die einzige Möglichkeit, dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Nicht umsonst erkundigen sich laufend Vereine nach diesem Finanzierungs-Modell, das sicherlich noch verbesserungswürdig ist.

Auch hätte es dem Pseudonymschreiber sicherlich besser angestanden, Verhältnisse der Großvereine und Spitzenverdiener, nicht auf Wormser Verhältnisse umzumünzen. Der VfR Wormatia verhehlt dabei nicht, daß die Auflagen des DFB einfach überfordert sind, um an der neuen eingleisigen II. Liga teilnehmen zu können. Dies schließt aber die Verantwortlichen der Stadt und auch gerade die Parteien nicht davon aus, endlich einmal die notwendigen Renovierungsarbeiten im Stadion in Angriff zu nehmen. Sanitäre Anlagen und Tribüne sind einer Stadt Worms, die ständig Wert auf ihren Anziehungspunkt legt, einfach nicht mehr würdig. Dabei kann doch auch davon ausgegangen werden, daß das Land mit nicht unerheblichen Investitionen sich daran einfach beteiligen muß. Will denn die SPD einfach nicht einsehen, daß der VfR Wormatia nicht nur aus 18 Lizenzspielern besteht, sondern nur die Grundlage bildet, für aktive Betätigung von 30 weiteren Mannschaften aus Fußball, Hockey, Handball und Tischtennis, darunter einige Hundert Jugendliche. Daß das Stadion mit seinen einfach unzureichenden Möglichkeiten ständig von den Schulen, Polizei, Bundeswehr und Freizeitsportlern genutzt wird? Jedenfalls im Schnitt mehr als Hallenbad und Theater, die jährlich mit Millionen subventioniert werden müssen.

Außer den Profis beschäftigt Wormatia 30 Mannschaften, rechnet man dabei im Schnitt mit 450 Aktiven, die viermal wöchentlich (Training und Spiel beschäftigt werden, so sind das 8 Stunden pro Akteur und 3600 Stunden im der Woche, sind gleich 14.400 Stunden im Monat, bei zehmonatigem Spielbetrieb 144.000 Stunden. Zählt man 20 Spiele der Lizenzfußballer bei einem durchschnittlichen Zuschauerbesuch von 3.000, dazu noch einmal 15.000 aus Pokalspielen und Spielen der anderen Mannschaften zusammen, so muß man sich fragen, ob die von der Stadt angeblich aufgewendeten 300.000 Mark in den letzten vier Jahren soviel sind, wenn jährlich 75.000 Menschen in Bewegung gesetzt werden, die in frischer Luft sind, ja die vielen Jugendlichen durch ihr sportliches Tun, anderen schädlichen Umwelteinflüssen fern gehalten werden.

Dabei noch völlig außer Betrachtung läßt, daß diese angeblich aufgewendeten DM 300.000,- größtenteils aus der Stadionbandenwerbung stammen und garnicht da wären, wenn Wormatia nicht im bezahlten Fußball tätig wäre. Eigentlich gehört dieses Geld dem Verein ja sowieso.

Wieso sieht sich eigentlich der Schreiber bemüht zu behaupten, das „Modell 80“ das die Spieler an den Zuschauereinnahmen partizipieren läßt, habe überhaupt keine Zukunft. Der Profisport wird doch nicht unter verschärften Bedingungen fortgesetzt, wenn das Spielerangebot größer wird und Profispiele durch Wegfall von 20 Mannschaften weniger werden. Hier dürfte doch wohl ein Rechenfehler vorliegen. Geeignete Spieler zur Verstärkung heranzuholen wird sogar billiger sein, wobei man jedoch auch auf den eigenen Nachwuchs sowie aus der näheren Umgebung hoffen kann. Hat man denn bei den Politikern der SPD ganz vergessen, welche immense Aufgabe der Verein hinsichtlich der Beschäftigung von Jugendlichen tut. Im innern dieser Aufgabe wird unser Fußballjugendleiter noch einmal eigens auf dieses Thema eingehen.

Auf jeden Fall gibt es in Worms keine Einrichtung, die sovielen Leute (Aktive, Zuschauer, Helfer und Betreuer) in Bewegung setzt wie gerade der VfR Wormatia.

Warum eigentlich ist die SPD einfach nicht bereit, die Werbewirksamkeit des VfR Wormatia über die Grenzen der Stadt hinaus anzuerkennen. Da hört man aus anderen Städten weitaus wohlklingendere Worte. Wie sagte Frankfurts Oberbürgermeister Wallmann u. a. hinsichtlich der Situation des FSV Frankfurt: „Die Zuflucht bei der Kommune ist unumgänglich. Allein kann es der FSV nicht schaffen. Die Stadt hat die allgemeine Sportförderungs Mittel erhöht. Beim FSV hat sich eine veränderte Situation ergeben, die kommunale Unterstützung nötig macht“. Wallmann bekommt auch dabei psychologisch die Kurve, indem er weiter aussagt: „Leistungssport motiviert Leitbilder aus dem Leistungssport werden von der Jugend weitaus williger nachvollzogen. Und der FSV gehört zur Stadt“. Gehört der VfR Wormatia Worms nicht zur Stadt? Wenn man die Meinung der SPD hörte in der Vergangenheit und auch jetzt in ihrem Stadtschlüssel, muß man dies wohl verneinen. Wie anders soll man wohl denn mehr als ironischen Schlußabsatz verstehen, ihren traditionsreichen Fußball-Verein gleich in städtische Zuschußregie zu übernehmen.

Weiter nächste Seite

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Da würden allein die sodann aufkommenden Personalkosten auf Dauer all dies weit sprengen, was im städtischen Stadion unbedingt gemacht werden muß, auch ohne Flutlichtanlage. Denn diese allein ist doch, was die dringend notwendige Renovierung betrifft, der einzige Haken an dem sich die Meinungen streiten.

Mit diesem Passus hat die SPD wohl ein klassisches Eigentor mehr geschossen und wohl ganz vergessen, was all die vielen ehrenamtlich tätigen Betreuer, Übungsleiter und Vorstandsmitglieder an Zeit und Geld opfern, ohne die ein Verein ja überhaupt nicht existieren kann.

Für den Vorstand des VfR Wormatia stellt sich dabei die Frage: „Weshalb hat die SPD kein Vertrauen in das „Modell 80“, weshalb spült Polemik die Sachlichkeit unter den Tisch? Warum sagt man nicht einfach: „Wir wollen nicht!“ Das wäre sportlich fairer, als die Art der Heckenschützen, die sich hinter diesem Artikel verstecken und unter dem Mäntelchen der reinen Amateure, in ihren Vereinen Dinge tun, die auch nicht gerade für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Diese Amateurvereine genießen dabei gegenüber dem VfR Wormatia erhebliche steuerliche Vorteile und kommen somit auch in den Genuß öffentlicher Gelder.

Man könnte als Vorstandsmitglied fast resignieren, was eigentlich schon an Zeit zerronnen ist, die durch nutzlose Diskussionen und Schreibereien vergangen ist, ohne daß konkrete Gespräche geführt wurden. Gottlob gibt es in dieser Stadt aber noch andenkende Politiker, deren Horizont noch über die Stadtgrenzen hinausreicht. Mit Bestimmtheit auch in der SPD, wobei der der Vorstand des VfR Wormatia hofft, daß deren Vernunft sich letztlich auch zu Gunsten des VfR Wormatia durchsetzen möge.

Es wäre traurig zu wissen, daß 1983 beim 75-jährigen Bestehen des Vereins, Worms auch auf fußballsportlichem Gebiet nur noch Provinz ist, weil gewisse Politiker nicht bereit waren, etwas zu unterstützen, was auch ohne eingleisige II. Bundesliga dringend notwendig ist. Eine neue Tribüne, bessere Sanitäre Einrichtungen und Trainingsbedingungen und damit auch mehr Komfort und Anziehungskraft für Zuschauer.

Mehr Zuschauer ergibt mehr Einnahmen, mehr Einnahmen ergibt zufriedenerer Spieler, die doch als einzige das finanzielle Risiko zu tragen haben.

DER VORSTAND

CATERPILLAR — Gabelstapler

Modelle von 1,0 — 27,0 t Tragfähigkeit

Das CATERPILLAR-Gabelstaplerprogramm ermöglicht die Auswahl des richtigen Gerätes für jeden Einsatz.

Alle Antriebsarten, Bereifungsmöglichkeiten und Hubhöhen stehen zur Verfügung.



BERATUNG — VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE

ZEPPELIN Metallwerke GmbH Niederlassung Worms
Mainzer Straße 55 · 6520 Worms · Tel. 06241 - 6961

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Liebe Besucher,

zum heutigen Spiel gegen die Offenbacher Kickers begrüße ich Sie sehr herzlich im Wormatia-Stadion. Mein besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Offenbach und ihrem Anhang.

Leider ist unser Spiel in Ingolstadt ausgefallen, aber die Mannschaft hat das punktspielfreie Wochenende zu einem Freundschaftsspiel beim SV Horchheim genutzt, welches mit 5 : 0 gewonnen wurde. Hier ging es Trainer Strich in erster Linie darum, daß die Mannschaft nicht aus dem Spielrhythmus kommt und die Reservespieler „getestet“ werden konnten. Dem SV Horchheim darf ich für die kurzfristige Spielzusage hiermit herzlich danken.

Unser heutiger Gegner, die Offenbacher Kickers, konnten, bedingt durch einige Spielausfälle, nur zögernd in die Rückrunde starten. Die Kickers, derzeit Tabellen-Fünfter, aber nach Minuspunkten Zweiter der Tabelle, werden sicher alles daransetzen, um diese gute Ausgangsposition zu halten. Trainer Brungs kann auf die bewährten Spieler Geinzer, Kutzop, Franusch, Paulus, Rothe, Walz, Grünwald, Krause, Trumpf, Fuhr und Höfer zurückgreifen. Dazu kommt mit Uwe Bein ein „Jungtalent“, der sich immer besser als Spielmacher und Torschütze zurechtfindet. Fast wäre im letzten Jahr Uwe Bein in Worms gelandet, aber dann haben ihm die Offenbacher doch noch einen Vertrag gegeben, und er blieb bei den Kickers.

Beim Vorspiel in Offenbach ging unsere Mannschaft nach zwei Feldverweisen von Schopen und Mattern und dem nichtgegebenen regulären 2 : 2 Ausgleich in der zweiten Hälfte regelrecht unter. Auf die weiteren unliebsamen „Randerscheinungen“ bei diesem Spiel möchte ich hier nicht eingehen.

Ich bitte Sie, liebe Besucher, unsere Offenbacher Gäste sportlich fair zu behandeln und unsere Mannschaft stimmgewaltig zu unterstützen.

Ich bin überzeugt, daß die Mannschaft sich bei Ihnen mit einem guten Spiel bedanken wird.

Ihr **LOTHAR BECKER**

Herausgeber und Druck:
H. Reinheimer, 6520 Worms, Alzeyer
Straße 15, Telefon 06241 / 25094

Redaktion: Klaus Diehl

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Walter Battenfeld, 6520 Worms, Speyerer
Straße 51, Telefon 06241 / 22055



**SANITÄR
HEIZUNG**

KARL SCHMIDT KG

WORMS - Romerstraße 44 - Telefon (0 62 41) 2 36 62

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Wormatia Amateure

Daß es in Worms und besonders unter Womatias Anhängern viele kritische Stimmen gibt, ist nicht erst seit heute neu. Allzusehr ist man vorschnell bereit, die Lizenzspieler-Elf und auch das Aushängeschild der Amateurabteilung, die in der vergangenen Saison in die Verbandsliga aufgestiegene I. Amateurmansschaft zu verurteilen. Dabei wußte doch ein jeder von Saisonbeginn an, daß beide verjüngten Mannschaften eine sehr schwere Saison vor sich haben. Wie unsachliche Kritik, ja manchmal sogar Schadenfreude, viel Unheil anstiften können, ist gerade bei den Amateuren in den letzten Wochen sehr deutlich geworden. Trotz einer zweifellos spielerischen Steigerung, treffen die Stürmer einfach nicht mehr das gegnerische Tor. Daß die Ursachen, die dieser Misere zugrunde liegen, viele Gründe haben können ist wohl jedem aktiven Fußballer klar. Daß es bei den Amateuren neben der teilweisen Unerfahrenheit der Spieler, aber auch psychologische Dinge sind, möchte Peter Wörner, Torhüter und stellvertretender Kapitän seiner Mannschaft nachstehend deutlich aufführen. Vergessen hat er dabei aber auch die Tatsache, wenn man einmal unten hängt, der Pechkübel eher vor oder neben dem gegnerischen Tor steht, als Glücksgöttin Fortuna. Als Beweis seien die beiden Bilder aus den Spielen gegen Bavaria Ebernburg und dem SV Alsenborn aufgeführt, wo wirklich nur Zentimeter zum Torerfolg fehlten.



Bilder: Klaus Diehl

Bericht der Aktivität der „Wormatia Amateure“

Nach einem hoffnungsvollen Start in die Fußball-Verbandsliga Südwest befinden wir uns nun seit Oktober auf einer Talfahrt, die uns zwischenzeitlich auf den 16. Tabellenplatz abrutschen ließ. Den Höhepunkt unserer schwachen Spiele, über die sich jeder einzelne Spieler im Klaren ist, bildeten die beiden Heimspiele gegen Ebernburg und Alsenborn. Wir wissen selbst, daß wir unsere kleine Anhängerschar herb enttäuscht haben.

Wir wehren uns aber gegen Beleidigungen einiger „Anhänger“ der Wormatia, die nun schon seit Wochen auf uns niederprasseln, ähnlich wie bei den Lizenzspielern. Jeder von uns Spielern ist sich selbst bewußt, daß wir in den letzten Monaten gerade in Heimspielen schlechte Leistungen gezeigt haben. Aber unsachliche Kritik und Beleidigungen heben die Moral unserer jungen Mannschaft gewiß nicht.

Wir Spieler hoffen in Zukunft auf sachlichere Kritik von außen, und werden bis zum letzten Spieltag alles geben, um den Klassenerhalt zu schaffen.

PETER WÖRNER

Torwart und stellvertr. Kapitän der Amateure

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

E.W. NEU

Werkzeuge und Maschinen

Verkauf · Lager · Verwaltung
Cornelius-Heyl-Straße 58
6520 Worms · Tel. (06241) 6311
FS 467 869 neuD

Heimwerkermarkt
Hagenstraße 4
6520 Worms · Tel. (06241) 6313

Werkzeuge und Maschinen



Cornelius-Heyl-Straße 58
Worms · Telefon (06241) 6311

Heimwerkermarkt



Hagenstraße 4
Worms · Telefon (06241) 6313

Tabelle 2. Liga Süd

Sp. g. u. v. Tore Diff. Pkt.

1. (1.) Darmstadt 98	24	16	5	3	63:31	+32	37-11
2. (2.) Kickers Stuttgart	24	12	6	6	57:28	+29	30-18
3. (3.) Eintracht Trier	24	11	7	6	36:30	+6	29-19
4. (4.) Hessen Kassel	23	8	12	3	44:25	+19	28-18
5. (6.) Kickers Offenbach	21	10	6	5	50:29	+21	26-16
6. (5.) SVW Mannheim	22	10	5	7	36:27	+9	25-19
7. (7.) SC Freiburg	20	9	5	6	27:18	+9	23-17
8. (8.) SpVgg Bayreuth	21	8	6	7	34:25	+9	22-20
9. (9.) SSV Ulm	21	9	4	8	31:28	+3	22-20
10. (11.) FC Freiburg	22	8	6	8	44:46	-2	22-22
11. (10.) FSV Frankfurt	22	9	4	9	30:35	-5	22-22
12. (12.) Oil Büretadt	23	8	6	9	32:39	-7	22-24
13. (13.) FC Homburg	23	7	6	10	36:50	-14	20-26
14. (14.) SpVgg Fürth	21	8	2	11	32:33	-1	18-24
15. (15.) Wormatia Worms	22	8	2	12	34:51	-17	18-26
16. (16.) FC Augsburg	22	6	5	11	39:55	-16	17-27
17. (17.) ESV Ingolstadt	22	7	2	13	39:61	-22	16-28
18. (18.) 1. FC Saarbrücken	21	5	5	11	26:35	-9	15-27
19. (19.) VfB Eppingen	20	5	4	11	27:48	-21	14-26
20. (20.) Bor. Neunkirchen	22	3	8	11	25:48	-23	14-30

Samstag, 14. Februar:

Kassel - Neunkirchen
Augsburg - Trier
Mannheim - Eppingen
Fürth - Bayreuth
Frankfurt - Ingolstadt
Saarbrücken - Ulm
Worms - Offenbach

Sonntag, 15. Februar:

Homburg - FC Freiburg
Darmstadt - Stuttgart
SC Freiburg - Bürstadt

Torjäger 2. Liga-Süd:

22 Neumann (Darmstadt)
15 Nickel (Stuttgart)
14 Jörg (Augsburg)
14 Gerber (Ingolstadt)
14 Ludwig (Kassel)
13 Demange (Homburg)
13 Bein (Offenbach)
12 Leiendocker (Trier)
11 H. Traser (Saarbr.)
11 Linz (FC Freiburg)

„Zum Ramin“

Griechische Spezialitäten vom
Holzkohlengrill

Geöffnet: Tägl. von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.00 - 1.00 Uhr nachts
Mittwochs Ruhetag

6520 WORMS AM RHEIN
Liebenauer Straße 121
Telefon (06241) 53971

SEMPERIT



Qualitätsreifen aller Größen
Autobatterien

EUGEN MAST KG

REIFENGROSSHANDEL

6520 Worms, verläng. Ludwigstraße 66
Telefon (06241) 2 50 32

Kundendienst mit Auswuchten

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Der Wormatia Fußball-Knirps.



Kommt zur Wormatia Jugend!
Wir können Euch was bieten.
Mit 5-6 Jahren fängt man
schon an in der „F Jugend“

Anmeldung
Donnerstag 17 Uhr
Stadion, Alzeystr.

Berücksichtigen
Sie
beim Einkauf
unsere
Inserenten!

Biedert

Baustoffe

Brennstoffe

Lieferung aller Bau- und Brennstoffe
schnell und preiswert

Fordern Sie unser unverbindl. Angebot an -
Anruf genügt

Worms-Heppenheim, Tel. 06241 / 33140
Wormser Landstraße 34-36

WORMATIA WORMS

- | | |
|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Strohuß (T) | <input type="checkbox"/> Lubanski |
| <input type="checkbox"/> Zintl (T) | <input type="checkbox"/> Chin Kook Kim |
| <input type="checkbox"/> Starzak | <input type="checkbox"/> Sattler |
| <input type="checkbox"/> Klag | <input type="checkbox"/> Schopen |
| <input type="checkbox"/> Schmieh | <input type="checkbox"/> Hoecker |
| <input type="checkbox"/> Mattern | <input type="checkbox"/> Konietzka |
| <input type="checkbox"/> Nathmann | <input type="checkbox"/> Scheuermann |
| <input type="checkbox"/> Kammer | <input type="checkbox"/> Jakob |
| <input type="checkbox"/> Zahnleiter | <input type="checkbox"/> Eckstein |
| <input type="checkbox"/> Oehrlein | |
| <input type="checkbox"/> Bihn | |
| <input type="checkbox"/> Günther | |

KICKERS OFFENBACH

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Fuhr (T) | <input type="checkbox"/> Grünewald |
| <input type="checkbox"/> Kohls (T) | <input type="checkbox"/> Kling |
| <input type="checkbox"/> Geinzer | <input type="checkbox"/> Krause |
| <input type="checkbox"/> Kratz | <input type="checkbox"/> Trumpf |
| <input type="checkbox"/> Kutzop | |
| <input type="checkbox"/> Fransch | |
| <input type="checkbox"/> Paulus | |
| <input type="checkbox"/> Rothe | |
| <input type="checkbox"/> Walz | |
| <input type="checkbox"/> Bein | |
| <input type="checkbox"/> Knecht | |
| <input type="checkbox"/> Martin | |

Autohaus Hofmann

**Sportliche Leute
fahren sportliche Autos**

... wie wär's mit 81 KW (110 PS),
damit Sie immer bei den Ersten sind.

6520 Worms · Weinsheimer Str. 39 · 06241/6071-73



V.A.G

Audi



optiker
bergmann

worms
kämmererstraße 15

Café

Walter

WORMS

Das Fachgeschäft
in der KW

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Gespräch mit dem neuen Trainer Horst Dieter Strich

Unser Bild zeigt Wormatias neuen Trainer Horst Dieter Strich, bei seiner ersten Spieler-sitzung. Dabei machte er den Spielern nicht nur deutlich, daß er in Zukunft stets mit drei Spitzen spielen will, sondern auch nur derjenige eine Chance hat, der im Training und Spiel bereit ist, bedingungslosen Einsatz zu zeigen.

Bild: Klaus Diehl



Frage: Was bewegte Sie dazu, den sicheren Job als Trainer eines Oberligaspitzenreiters aufzugeben, und das in seinem Ausgang doch etwas ungewisse Amt eines Trainers bei einem Lizenzverein der II. Liga zu übernehmen, dem augenblicklich noch kein Platz in der neuen eingeleisteten II. Liga sicher ist?

Strich: Zwei Dinge spielen dabei eine Rolle. Da wäre zu einem die Chance mir die Gelegenheit nicht entgehen zu lassen, mich zu prüfen ob ich mit meiner Erfahrung, meiner Trainingsarbeit und -Methode auch im bezahlten Fußball bestehen kann, wie ich auch andererseits nicht abstreiten möchte, daß heimatverbundene Gefühle dabei auch eine Rolle spielen. Schließlich bin ich ja aus der Jugend von Wormatia hervorgegangen, ehe ich meine sportliche Laufbahn bis zu meiner Trainertätigkeit zuletzt fortsetzte.

Frage: Wie waren eigentlich Ihre sportlichen Stationen?

Strich: Mit 11 Jahren trat ich als Torhüter bei Wormatias Schülern ein, wurde mit 17 Jahren schon frühzeitig aktiviert für die damalige Regionalliga Südwest. 1962 wechselte ich für 1 Jahr zu Mainz 05, ehe ich bei der Gründung der Bundesliga 1963 für zwei Jahre beim 1. FC Kaiserslautern anheuerte. Meine weiteren Stationen waren sodann zwei Jahre PSV Eindhoven (Holland), 1 Jahr beim ruhmreichen 1. FC Nürnberg und vier Jahre bei Bayern Hof. Danach kehrte ich wieder zur Wormatia zurück, wobei ich aber aus beruflichen Gründen vorzeitig wieder ausschied. Sodann wirkte ich zwei Jahre als Spielertrainer bei Seeheim-Jugenheim (Bergstraße), wo wir in unserem Meisterschaftsjahr nur eine einzige Niederlage hinnehmen mußten. Danach wechselte ich zu den Sportfreunden in Heppenheim, wo wir in der dortigen Bezirksklasse im ersten Jahr Vizemeister und im zweiten Jahr Meister, ebenfalls mit nur einer Niederlage wurden. Nach dem erfolgten Aufstieg in die Landesliga starteten wir in den ersten 12 Spielen mit 24 : 0 Punkten und 3000 Besucher waren damals bei unseren Spielen keine Seltenheit und wurde auch bis heute nicht mehr erreicht. In Griesheim war ich nun bereits im 4. Jahr tätig, zunächst noch als Spielertrainer und später nur noch als Trainer. Im 1. Jahr wurden wir Vierter der Hessen-Oberliga, im Jahr darauf Dritter, sodann im letzten Jahr nur Zehnter und bei meinem Weggang waren wir Tabellenführer.

Frage: Apropos Griesheim, der dortige Vorsitzende Schecker warf Ihnen im Fernsehen und Presse Fahnenflucht und Vertragsbruch vor und drohte rechtliche Schritte an!

Strich: Herr Schecker trieb dabei ein falsches Spiel. Als ich ihm sofort Nachricht gab, daß Wormatia an mir als Trainer interessiert sei, war die einzige Reaktion des Griesheimer Vorsitzenden: „Da muß für uns aber finanziell etwas herauspringen“. Zu keinem Zeitpunkt dieses Gesprächs bestand er darauf, daß ich meinen Vertrag zu erfüllen habe, was ich mit Sicherheit getan hätte. Denn soviel Sportsmann bin ich immer gewesen. Ich hatte vielmehr den Eindruck, daß es dem Verein nicht ganz unrecht war einen erfolgreichen und damit gewiß auch nicht ganz billigen Trainer loszuwerden, denn die Erfolge der Mannschaft in der noch laufenden Saison, hatten die finanziellen Verhältnisse des Vereins aufgrund der nicht befriedigenden Zuschauerzahlen doch arg ins Wanken gebracht.

Frage: Wie fanden sie den Zustand der Spieler des VfR Wormatia bei Ihrem Amtsantritt vor und wie ist das Verhältnis zum ausgeschiedenen Trainer Bernd Fischer?

Strich: Zunächst einmal möchte ich ganz klar stellen, daß der körperliche Zustand der einzelnen Akteure, bis auf wenige verletzungsbedingte Spieler, weitaus besser war als es von Anfang an den Eindruck hatte. Hier haben die Fanatiker meinem Vorgänger gewiß Unrecht getan. Was verbesserungswürdig ist, ist die Disziplin im Training und Spiel, das taktische Verhalten und der unbedingte Einsatzwillen. Nur so ist das Ziel eingeleistete II. Liga zu erreichen.

farbenkrist

IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN

Ich habe den Spielern dies bei meinem Amtsantritt auch gleich eindeutig klar gemacht. Wer nicht gewillt ist dabei mitzuziehen, der soll es sagen und braucht nicht mehr zu kommen. In dieser Beziehung habe ich einen anderen Arbeitsstil als mein Vorgänger, dessen humane, kameradschaftliche und menschliche Art wohl von einigen Spielern ausgenutzt wurde. Ich hatte kürzlich mit Bernd Fischer Gelegenheit mich kurz auszusprechen, ein größeres Gespräch soll noch folgen. Das Verhältnis zwischen uns beiden ist völlig ohne Ressentiments, schließlich kann ich ja nichts dafür, daß ich sein Nachfolger wurde.

Frage: Glauben Sie, daß die Bezahlung der Spieler nach dem neuen Modell „Wormatia 80“ auch mit ein Grund ist, für das bisher gewiß nicht gute Abschnitten in der laufenden Saison.

Strich: Finanzielle Dinge der Spieler interessieren mich als Trainer grundsätzlich nicht, dies ist Sache des Vorstandes und der Spieler selbst. Andererseits haben die Spieler diesen Vertrag ja freiwillig unterschrieben. Daß die Zuschauer nicht in dem gewünschten Maße zu den Spielen kommen, ist auf vielerlei Gründe zurückzuführen. Eine Stellungnahme dazu kommt mir nicht zu, da die Vergangenheit des VfR Wormatia mir nicht so bekannt ist um objektiv urteilen zu können. Fest steht aber, daß die Zuschauerzahlen selbst in der I. Bundesliga rapide zurückgehen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bundesbürger augenblicklich nicht dazu angetan sind, ohne Murren die großen Gehälter der Fußballstars auf Dauer zu akzeptieren und alle Vereine des bezahlten Fußballs allmählich umdenken müssen. Im Prinzip scheint mir das Modell „Wormatia 80“ als durchaus richtig, wenn es sich auch in manchen Punkten sicherlich noch verbessern läßt und auch wird.

Frage: Glauben Sie an die Chance Wormatias das Ziel eingleisige II. Bundesliga erreichen zu können?

Strich: Wenn ich nicht davon überzeugt wäre, hätte ich den Trainerjob sicherlich nicht übernommen. Wenn alle mitziehen, dazu gehören neben den Spielern, Trainer, auch der Vorstand und ganz besonders die Zuschauer. Deren Unterstützung müssen wir haben, deren Zuspruch trägt auch sicherlich zur Leistungssteigerung und zu besserem Selbstbewußtsein der Spieler bei. Aufeuern ist besser, als sofort wenige Minuten nach Spielbeginn mit Unmutäußerungen zu reagieren.

Frage: Sie besitzen bis jetzt nur den A-Schein, wie sind Sie überhaupt in der Lage derzeit einen Lizenzverein zu trainieren und was machen Sie, wenn Wormatia das ersehnte Ziel erreicht?

Strich: Für den Rest der Saison erhielt ich vom DFB eine Ausnahmegenehmigung. Was danach kommt, kann ich bis jetzt noch nichts dazu sagen. Das hängt von vielen Dingen ab, vor allem ob der Verein sodann gewillt ist, mich weiter zu behalten. Dann würde ich mir auch überlegen, den Fußball-Lehrer zu machen. Doch im Moment interessiert mich das überhaupt nicht, mein einziges Ziel ist mit der Mannschaft zunächst die eingleisige II. Liga zu erreichen, die Chancen dazu sind auch vom Spielermaterial gegeben.

Frage: Weil Sie gerade das Spielermaterial ansprechen, einige der Akteure sind ja bereits über dreißig, was halten Sie von den jüngeren Akteuren wie Sattler, Hoecker, Konietzka und Scheuermann, die sich ja auch bei ihrem Vorgänger noch keinen Stammsplatz sichern konnten.

Strich: Mit diesen jungen Spielern ist allesamt in der Zukunft zu rechnen. Sie müssen nur noch robuster werden und auch taktisch noch einiges dazu lernen, dann werden wir noch viel Spaß an ihnen haben. Davon bin ich überzeugt und werde auch in Zukunft mit Einzeltraining diese Spieler dazu bringen. Leistungssteigerungen von teilweise 30 bis 40 Prozent sind dabei durchaus zu erwarten.

Frage: Was werden Sie der Mannschaft zum heutigen Spiel gegen die Offenbacher Kickers auf den Weg mitgeben, denn es ist Ihnen ja sicherlich bekannt, daß aus dem Vorspiel noch viel Glut im Feuer ist?

Strich: Nun, sicherlich werde ich der Mannschaft sagen, daß sie zunächst über den Kampf zum Spiel finden muß. Werde den Spielern aber dabei ganz deutlich klar machen, daß allzu große Hitzköpfigkeit Sie nicht dazu bringen wird, Revanche für das Vorspiel zu nehmen. Die beste Möglichkeit Revanche zu nehmen, ist sich nicht provozieren zu lassen, den Ball statt den Gegner mehr im Auge zu behalten, einsatzfreudig jedoch stets fair in die Zweikämpfe zu gehen und diese auf Dauer zu entscheiden. Dann werden wir auch unsere Torchancen bekommen, die hoffentlich den Sieg für uns bringen werden.

Herr Strich vielen Dank für dieses Gespräch und nach dem guten Anfang gegen Neunkirchen weiterhin viel Erfolg und natürlich alles Gute für einen Sieg gegen Offenbach, der am Ende frei sein möge von unschönen Randerscheinungen, die in den letzten Jahren fast stets diese Spiele beider Mannschaften begleitete.

Wormatia intern Wormatia intern Wormatia intern

21 Jahre alt wurde am 3. Februar Bodo Mattern, wozu ihm alle Anhänger nachträglich noch herzlich gratulieren. Eigentlich hatte sich der Bodo vorgenommen in Ingolstadt wieder die entsprechenden Tore zum 1. Auswärtssieg unter Trainer Strich beisteuern zu wollen, doch hat dieser sicherlich auch nichts dagegen, wenn dies nach dem ausgefallenen Spiel in Ingolstadt, heute gegen die Offenbacher Kickers nachgeholt wird. Mit Sicherheit dürfte der Trainer aber etwas dagegen haben, sollte Bodo Mattern allzusehr auf Revanche aus sein für die Rote Karte im Vorspiel in Offenbach. Viel besser sich zu revanchieren sind Tore zu erzielen, die am Ende ausreichen die Schmach der unverdient hohen Vorspielniederlage zu vergessen. Dafür drücken alle Wormatiaanhänger Bodo Mattern und seinen Mitspielern die Daumen.

Glücklicher Gewinner einer Quartz-Armbanduhr wurde Torhüter Zintl. Diese war vom Uhrenfachgeschäft Mathias Gauder in der Gaustraße 43 für die Mannschaft gestiftet und unter den Spielern verlost worden.

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**



Gar zu gerne wäre Peter Klag beim heutigen Spiel gegen die Offenbacher Kickers dabei gewesen. War er im Vorspiel noch gesperrt, so hat ihn mittlerweile seine Achillessehnenoperation weiter zum Zuschauen verurteilt. Professor Biehl (Homburg) stellte dabei zahlreiche Vernarbungen und Gewebeverletzungen an der Achillessehne und an dem Wadenmuskel fest, die Zeugen früherer Verletzungen waren und auch gleichzeitig Kenntnis geben, was ein Fußballer in jahrelanger Spielpraxis alles einstecken muß. Der Einzige, der sich augenblicklich darüber freut, daß der Papa mehr zu Hause ist, ist sein kleiner Sohn Marco, die hier gemeinsam die Sportzeitung studieren und hoffen, den Namen Klag noch vor Ablauf der Saison in den Mannschaftsaufstellungen des VfR Wormatia wiederzufinden. Das wünschen sich sicherlich auch alle Wormatiaanhänger, Trainer Strich und seine Mitspieler. Denn mit einem gesunden Peter Klag wäre die Möglichkeit des Erreichens der einleisigen II. Liga doch zweifellos eine Nuance größer.

Ein besonderes Dankeschön richten die Lizenzspieler einmal an die Schulverwaltung der Diesterwegschule, für die Möglichkeit das Training dort abhalten zu können sowie an den SV Horchheim, für das kurzfristig gewährte Freundschaftsspiel am letzten Sonntag nach dem feststehenden Spielausfall in Ingolstadt, sowie die in diesem Spiel von den Horchheimer Akteuren gezeigte Fairness. Für die Verletzung von Gerd Scheuermann kann man dabei niemanden die Schuld geben, flogen doch Horchheims Torhüter Fuchs und Gerd gemeinsam dem Ball entgegen.

Freude und gleichzeitig ein herzliches Dankeschön gilt der Wormser Fußballturnerschaft, die nunmehr schon über eine längere Zeit Abend für Abend und sogar zu Spielen unserer Jugend und Amateurmansschaft, ihren Platz zur Verfügung stellen. Dies zeigt doch, daß es in Worms noch Vereine gibt, die den VfR Wormatia nicht nur als übergroßen Konkurrenten ansehen. Auch mit anderen Vereinen, wie etwa Blau-Weiß Worms, TuS Hochheim und dem TSV Weinsheim konnte man dies in den letzten Wochen beobachten.

WORMATIA RÄTSELECKE

Auflösung der letzten Frage:

Das Aufstiegsspiel fand in der Saison 1976/77 statt und die Tore schoß Emanuel Günther.

Die Gewinner der 3 Eintrittskarten sind:

Haupttribünenkarte: Volker Altendorf, Robert-Schumann-Str. 14, 6520 Worms 14

Vortribünenkarte: Hans-Walter Wolf, Kaulbachring 72, 6520 Worms

Stehplatzkarte: Heidi Hessel, Gaugasse 8, 6520 Worms 24

Auch heute sind wieder 3 Eintrittskarten für das nächste Wormatia Heimspiel zu gewinnen. Beantworten Sie die unstenstehende Frage richtig und senden Sie die Lösung an:

VfR Wormatia Worms, z. Hd. von Herrn Rüdiger Bollmann, Postfach 542.

Bei etwas Losglück können Sie bei den Gewinnern sein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 23. 2. 1981 (Datum des Poststempels).

Frage:

In welchem Jahr wechselte Rudi Kargus vom VfR Wormatia Worms zum Hamburger SV ?

Absender:

Lösung:

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Der Fußballjugendleiter hat das Wort

Sehr verehrte Mitglieder und Anhänger,

in dem sozialdemokratischen Magazin „Stadtschlüssel“ Nr. 1/81 S. 21-22 war ein Aufsatz über unseren Verein unter der Überschrift „Profi-Fußball aus städtischer Kasse“ abgedruckt. Es ist natürlich Sache des geschäftsführenden Vorstandes, hierauf zu antworten, dennoch gestatten Sie mir, dazu einige Anmerkungen aus der Sicht des Leiters der Fußballjugend zu machen:

Für den Verfasser geht es bei unserer Wormatia „lediglich um die Erhaltung von 18 qualifizierten Arbeitsplätzen“. Er tut so, als ob unser Verein nur aus 18 Lizenzspielern bestehn würde und übersieht oder vergißt dabei geflissentlich, daß die Lizenzspielermannschaft nur eine von vielen anderen Abteilungen ist. Um diesen Nachholbedarf zu decken, möchte ich ihm meine Abteilung vorstellen: Bei uns spielen 200 Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren Fußball. Der Verein stellt uns sieben bezahlte Übungsleiter zur Verfügung, um ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Wenn man zu den Trainerkosten noch die Folgekosten wie Spielbetriebskosten, Spielmaterial, Gas, Wasser, Strom (Flutlicht) in Betracht zieht, so läßt sich leicht ausrechnen, daß der zu entrichtende Monatsbeitrag des Jugendlichen, der zwischen 4 und 6 DM liegt, bei weitem nicht ausreicht, um die Ausgaben nur annähernd zu decken. Wir sind also auf die Mitgliedsbeiträge der passiven Mitglieder und auf die Spendenfreudigkeit unserer Anhänger dringend angewiesen. Dies steht mit dem „sportlichen Schicksal“ unserer „1. Garnitur“ in direktem Zusammenhang. Um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Spielt unser „Aushängeschild“ in einer attraktiven und populären Spielklasse, kann unsere Jugendarbeit im bisherigen Umfang weiterbetrieben werden, wird es gelingen, weitere Jugendliche für den Fußballsport zu werben. Dabei sollte man auch nicht vergessen, daß bei uns 20 ehrenamtlich tätige Mitglieder auf Kosten ihrer Freizeit und damit auch auf Kosten ihrer eigenen Familien bei der Betreuung unserer Jugendlichen mitwirken.

Wir unterbreiten Jugendlichen ein Freizeitangebot und erbringen somit eine Dienstleistung auch für die Allgemeinheit. Wir nehmen eine Aufgabe war, die auch im Interesse der Kommune liegen muß. Wenn der Verfasser dieses o. Artikels über die Berechtigung von städtischen Aufwendungen für unseren Verein nachdenkt, so sollte er auch diesen Aspekt berücksichtigen und nicht einseitig nach den Lizenzspielern schielen. Er sollte sich auch einige Gedanken darüber machen, welche Kosten dem Steuerzahler durch Jugendliche entstehen, die mangels ausreichender Freizeitangebote auf die schiefe Bahn geraten sind.

DIETER MUTH

Fußballjugend-Informationen

Im Januar trafen sich die Leiter der Handballabteilung und der Fußballjugend W. Eckard und D. Muth zu einem Gespräch über Möglichkeiten einer Kooperation der beiden Abteilungen.

Unsere C-Jugendsspieler Denni Strich, Thomas Gerstner wurden zu einem Lehrgang in die Sportschule Edenkoben eingeladen.

Die Fußballjugend bedankt sich bei den Vereinen Blau-Weiß Worms und FT 01 Worms sowie bei der Schulleitung der Diesterweg-Hauptschule für ihre Bereitschaft, uns ihre Plätze zu Spiel- und Trainingsbetrieb zur Verfügung zu stellen.

Der Bericht über die Kreisauswahlmannschaften wurde aus aktuellem Anlaß verschoben.

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Was die Handballabteilung zu berichten weiß

Liebe Wormatianer, liebe Handballfreunde,

wie Sie sicher alle wissen, spielt unsere 1. Herrenmannschaft seit 2 Jahren in der Bezirksliga Rheinhessen. Im 1. Jahr ihrer Zugehörigkeit konnte sie einen achtbaren 5. Platz erreichen; eigentlich das, was sich die Verantwortlichen insgeheim erhofft hatten. Es war damals jedoch abzusehen, daß der Mannschaft, die teilweise überaltert war, eine Blutauffrischung guttun würde. Dank einer ausgezeichneten Jugendarbeit, der auch heute noch unsere besondere Aufmerksamkeit gilt, konnte ein Generationswechsel stattfinden. 2 Neuzugänge von anderen Vereinen trugen ebenfalls dazu bei, daß heute das Durchschnittsalter der Mannschaft unter 23 Jahren liegt. Von der alten Garde, die der Wormatia seit Jahren die Treue hält, unterstützt nur noch Kapitän H.-P. Wörtche die junge Truppe in ihrem Bemühen, das in diesem Jahr gesteckte Ziel zu erreichen. Bis zu diesem Tag wird jedoch noch viel Schweiß fließen müssen.

Das 2. Jahr in der Bezirksliga sollte eigentlich zur spielerischen Entwicklung der jungen Mannschaft beitragen; keineswegs war zunächst an ein höheres Ziel (sprich Aufstieg) gedacht. Durch die Einführung einer 2. Bundesliga und 2 Regionalliga-Staffeln auf Südwestdeutscher Ebene ab der kommenden Saison müssen jedoch Neueinteilungen der unteren Klassen vorgenommen werden. So berechtigt der 4. Platz in der Bezirksliga in diesem Jahr zum Aufstieg in die Verbandsliga, evtl. noch der 5. Platz über Entscheidungsspiele; der 6. Platz und alle weiteren Ränge sind Abstiegsplätze in die A-Klasse. Wahrlich eine harte Sache, wenn von 10 Mannschaften mindestens 5 in den bitteren Apfel des Abstiegs beißen müssen.

Nachdem unsere Mannschaft mit z. Zt. 13 : 13 Punkten, punktgleich mit dem 5. der Tabelle, den 6. Platz einnimmt, wollen wir alles daran setzen, um weiter nach vorne zu kommen. Die Planungen der Mannschaftsführung sahen zwar einen Aufstieg in diesem Jahr noch nicht vor, doch wenn die Mannschaft ihre Begeisterungsfähigkeit behält und in ihrem Elan und in ihrem Siegeswillen nicht nachläßt, kann der Erfolg sich früher als erwartet einstellen. Sollte das neue Ziel nicht erreicht werden können, werden wir die Enttäuschung zu verkraften wissen, den eingeschlagenen Weg jedoch umso intensiver weiterverfolgen.

Was Sie liebe Wormatianer, zu einer erfolgreichen Saison beitragen können ?

Unterstützen Sie durch Ihre Anwesenheit unsere Mannschaft bei ihren Heimspielen im BIZ-Süd. Unsere jungen Spieler brauchen Ihren Beifall und würden sich über Ihr Kommen freuen.

TERMINE:

Sonntag, 15. 2. 1981, TSG Bretzenheim, 11.20 Uhr

Samstag, 14. 3. 1981, TV Nieder-Olm, 17.50 Uhr

Sonntag, 22. 3. 1981, TSG Spremlingen, 11.20 Uhr

GÜNTER PORR - Übungsleiter

FAN-CLUB-ECKE

Ein Erlebnis war das Spiel 1. FC Kaiserslautern gegen den Hamburger Sportverein. Da das Spiel unserer Mannschaft in Ingolstadt ausfiel, machten wir uns auf den Weg zum Betzenberg, um dem „KAISER“ zu huldigen. Die Begegnung mit Franz Beckenbauer konnte uns von seinen fußballerischen Qualitäten voll überzeugen. Er ist schon ein begnadeter Fußballer. Aus dem Stand schießt z. B. den Ball über 30-40 Meter mit einer Leichtigkeit, die erst mal einer nachmachen soll. Auch wenn er sich in den Angriff einschaltet ist er einsame Spitze, wie er seine Mitspieler in Szene setzt. Wir glauben, daß er trotz seines Alters, eine Bereicherung für die deutsche Nationalmannschaft wäre. Trotzdem finden wir die Gage, die er von der BP bezieht, auch im Hinblick auf die Benzinpreise, zu hoch. Auch hier sollten Grenzen gesetzt werden. Wenn man bedenkt, daß mancher „kleine Mann“ sein letztes Geld zusammenkratzt, um ihn spielen zu sehen. Am Rande sei noch bemerkt, daß der Kaiser die Freistöße ausführt, aber nur wenn er vorher von einem seiner Mitspieler den Ball serviert bekommt.

Im Jahr 1976 war Franz Beckenbauer unser Gast in Worms. Genau am 28. November fand das Freundschaftsspiel Wormatia gegen den FC Bayern München statt. Allerdings konnten wir damals den Franz nur auf der Bank bewundern, da er sich am Tage zuvor beim Punktspiel gegen den Karlsruher Sportclub verletzte. Dafür gab er unter der Tribüne bereitwillig Autogramme.

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

50 Jahre

Ihr Partner beim Innenausbau
SPERRHOLZ SCHIEK

Worms, Am Wolfsgraben 9, Telefon 67 81

Vertäfelungen - Fertigtüren - Fenster

Wenn es um fachmännische Beratung und um Auswahl geht

immer gleich zu Sperrholz - Schiek !

... die richtige Adresse für Handwerker, Handel, Gewerbe, Industrie,
Bauherrn; Architekten und Hobbywerker.

Für unsere Faschingsparty am 27 Februar 1981 laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Neben Bütenreden und Sketchen wurde ein Männerballett ins Programm aufgenommen. Damit die Programmfolge gut über die Bühne geht, opfern die Akteure ihre Freizeit, in dem sie fleißig, mit viel Eifer an den Proben teilnehmen.

Auf sportlichem Gebiet haben wir noch eine Einladung bekommen. Der FC Zürich Fan-Club „Blau-Weiß“ führt erstmals ein internationales Fußballturnier durch, zu dem wir eingeladen wurden. Am 20. und 21. Juni werden wir versuchen die Wormser Farben im Ausland würdig zu vertreten. Vom 6. bis 8. Juni fahren wir nach Paris. So sind wir im Monat Juni total ausgebucht.

Notizen aus unserer französischen Partnerstadt

Der AJ Auxerre, der sich vor geraumer Zeit im Aufwind befand, ist derzeit wieder im unteren Drittel der Tabelle in der 1. Division zu finden. Er belegt den 16. Tabellenplatz unter 20 Mannschaften, punktgleich mit drei Mannschaften. Der so erfolgreich gestartete Mitaufsteiger FC Tours ist mit einem Punkt Rückstand jetzt auf Platz 17. Bei diesem Tabellenstand ist der Verbleib in der 1. Division erneut gefährdet. Allerdings ist der Abstiegsmodus in Frankreich etwas anders als bei uns. Der Absteiger macht ein Qualifikationsspiel gegen den Aufsteiger aus der 2. Liga. D. h., daß wenn der Absteiger in diesem Duell mit dem Aufsteiger die Oberhand behält, verbleibt er in der 1. Division.

So jetzt wünschen wir „unserer Mannschaft“ und ihrem neuen Trainer viel Erfolg und hoffen auf ein gutes Spiel und natürlich auf beide Punkte.

Unser Rot-Weiß-Stammtisch ist allwöchentlich donnerstags ab 19.30 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Zum Wonnegau“, Inh. Frau Gertrud Biedert, Alzeyer Straße 30, 6520 Worms.

FAN-CLUB „ROT-WEISS 75“ E.V.

farbenkrist

**IHR PARTNER DES VERTRAUENS
BEI INNENEINRICHTUNGEN**

Das Super-Angebot!

Jetzt DM 1.480,00* sparen!

Renault 18 Super E

* gegenüber unserem
bisherigen Angebot.



Renault 18 GTL Super E
DM 14.570,-
inkl. Überführung

Der Renault 18 mit der Wirtschaftlichkeit von heute.

Weniger für's Tanken zahlen:

Schon der bisherige Renault 18 mit dem 1,4-Liter-Motor hat einen äußerst günstigen Verbrauch: bei 90 km/h 6,4 l, bei 120 km/h 8,7 l, im Stadtverkehr 10,5 l Super auf 100 km (nach DIN).

Durch zusätzliche Front- und Heckspoiler wird der benzinressende Luftwiderstand nochmals um über 7 % gesenkt.

Weniger für's Auto zahlen:

Komplett-Ausstattung inklusive, z. B. die GTL-Version: H4-Halogen-Licht, Nebelschlußleuchte, Velours-polster, Scheinwerfer-Wisch-Wasch-Anlage, Front- und Heckspoiler, Radzierkappen und Rallye-Streifen. Kommen Sie am besten noch heute zu uns.

RENAULT

Information und Probefahrt bei uns:

CHRISTMANN KRAFTFAHRZEUGE

Speyerer Schlag
Telefon (0 62 41) 63 17 6520 WORMS

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz